Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 607.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24⅚ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Montag, 30. Dezember
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 28. Dezbr. Der Kaiser hat dem als Hilfsarbeiter im Reichskanzler-Amte beschäftigten Staatsanwalt Dr. jur. Karl Ferdinand Haller den Charakter als Regierungs-Rath, dem Kreis-Wundarzt Dr. Nickse zu Neustettin den Charakter als Sanitäts-Rath; und dem Kreisger.-Sekretär Schulze zu Seehausen in der Altmark bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Das Mitglied der königl. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn, Reg.-Rath Gleim, und der Ober-Betriebs-Inspektor derselben Bahn, Rampoldt, sind zu Mitgliedern der in Gemäßheit des Erlasses vom 14. November 1872 errichteten und mit dem 1. Januar 1873 in Wirksamkeit tretenden königl. Eisenbahnkommission zu Glogau bestellt worden; der bisherige königl. Landbaumeister Anton Groß bei der Regierung in Magdeburg ist zum königl. Bau-Inspektor ernannt und demselben die dortige Wege-Bau-Inspektorstelle verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 29. Dezbr. Der „Kölnischen Zeitung" wird aus sicherer Quelle über die Behauptung Grammonts betreffend die von Seiten Oesterreichs Frankreich zugesicherte Hilfe aus Pest Folgendes geschrieben:

Mag der Herzog von Grammont das Dokument bezüglich der von Oesterreich im Falle des Krieges Frankreich zugesicherten Hilfe vorweisen können oder nicht, so ist doch so viel gewiß, daß die Art und Weise, in welcher Grammont den Grafen Andrassy in dieser Angelegenheit verdächtigt, als Perfidie erscheint, da derselbe ebenso gut wie die hiesigen maßgebenden Kreise wissen muß, was in den letzten Tagen des Juli 1870 geschehen ist. Auch wir besitzen Dokumente, deren Abschrift bis heute im ungarischen Ministerpräsidium vorliegt und die jeden Schritt Andrassy's zu jener Zeit klar und bündig darlegen. Denselben zufolge erhielt Andrassy nach der Kriegserklärung ein Telegramm aus Wien, welches ihn in die höchste Aufregung versetzte. Es schien nach diesem Telegramm, als ob man sich in Wien mit dem Gedanken einer Intervention zu Gunsten Frankreichs befreunden wollte. Graf Andrassy, obwohl entschlossen noch denselben Abend selbst nach Wien abzureisen, beantwortete doch sofort das Telegramm durch eine längere Chifferdepesche, in welcher er sein Erstaunen darüber ausdrückte, daß mit solcher Leichtfertigkeit über die höchsten Interessen Ungarns wichtige Entschlüsse in Aussicht gestellt würden, während der Verfassung gemäß solche nur mit Zuthun des ungarischen Ministerpräsidenten gefaßt werden dürften. Sowohl das ungarische Parlament, wie auch die öffentliche Meinung in Ungarn forderten die Beobachtung strenger Neutralität und eine konstitutionelle Regierung des Landes könne dieser Forderung nicht entgegen handeln, ohne sogleich von allen Parteien mit vollstem Rechte im Stiche gelassen zu werden. Schließlich wies Andrassy in seinem Telegramm noch auf die „eventuellen" Verwickelungen mit Rußland hin mit der Erklärung, daß die österreichische Armee hinsichtlich ihrer Kriegsfähigkeit solchen Eventualitäten augenblicklich keineswegs gewachsen sei. Diese letztere Behauptung sei er, wenn sie bestritten werden sollte, in einigen Tagen durch Beweise zu belegen erbötig. Am Abende dieses Tages reiste Graf Andrassy nach Wien. Graf Lonyay, welcher sich ebenfalls in Wien befand, unterstützte Andrassy mit seinem ganzen Einflusse und seiner Thätigkeit, um der Kriegspartei am Wiener Hofe das Handwerk zu legen. Der Kriegsminister erklärte zwar, daß die Armee schlagfertig sei; dem entgegen leitete aber Graf Lonyay in Betreff der in Ungarn dislozirten Truppen eine Untersuchung ein und legte nach fünf Tagen dem Kaiser die unwiderleglichen Beweise dafür vor, daß die Ausrüstung und die sonstigen Bedürfnisse der Truppen auf einer Stufe ständen, daß sechs Monate kaum hinreichen würden, um dieselben schlagfertig zu machen. Es gelang den beiden ungarischen Staatsmännern, die kriegslustige Strömung am wiener Hofe für den Augenblick aufzuhalten: das Uebrige thaten Wörth und Weißenburg. Daß ist die Wahrheit, wie sie aus Abschriften der darauf bezüglichen Dokumente hervorgeht. Der Antheil, den Graf Andrassy an den damaligen Ereignissen genommen, ist schwarz auf weiß festgestellt; was Graf Beust gethan hat, wissen wir nicht.

Brüssel, 28. Dezbr. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung das Kontingentgesetz sowie einen Gesetzentwurf betreffend die zollfreie Einfuhr von Lebensmitteln angenommen.

Paris, 27. Dezember. General Courzelles, im Jahre 1849 französischer Gesandter wird Bourgoings Stelle in Rom einnehmen. — Der Abschluß des neuen Handelsvertrages mit Belgien ist gesichert. Die Verhandlungen mit Holland sind schwieriger.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 28. Dezember. Die Zahlung der vierten Milliarde der Kriegsentschädigung ist in Raten vom Januar bis Mai eingetheilt und ist die erste, 200 Millionen betragende Rate bereits liquidirt.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 28. Dezember. Die erste Subkommission der Dreißiger-Kommission hat heute Vormittag eine Berathung mit dem Präsidenten der Republik gehabt, wobei es zu keinem Beschlusse gekommen ist. Wie der „Temps" erfährt, soll Thiers sich dahin ausgesprochen haben, daß er von seinen früheren Erklärungen nur wenig abgehen können. Dasselbe Blatt fügt hinzu, daß auf beiden Seiten die versöhnliche Stimmung andauernd vorherrsche. — Die Subkommission wird heute Abend wieder Sitzung halten. — Vorgestern ist die Antwort der deutschen Regierung auf den Vorschlag betreffs Aufhebung des Paßzwanges an der deutschen Grenze dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, de Rémusat, zugegangen. Deutschland erklärt sich mit dem Vorschlage Frankreichs einverstanden, wenn französischerseits die Aufhebung des Paßzwanges am 1. Januar erfolgt.

Wir erhalten durch das „W. T.-B." folgende Nachrichten:

Paris, 29. Dez. Der Herzog von Grammont hat ein längeres Schreiben an den Grafen Daru gerichtet, in welchem er weitere Mittheilungen über die Haltung Oesterreichs während des Krieges von 1870 macht und besonders hervorhebt, er habe nicht behauptet, daß Oesterreich Frankreich zu dem Kriege mit Preußen ermuthigt habe. Er sei im Gegentheil davon überzeugt, daß die Nachricht von der Kriegserklärung Oesterreich damals sehr peinlich überraschte. Ueber die Beziehungen Frankreichs zu Oesterreich vor dem Kriege wolle er Stillschweigen bewahren. Er könne jedoch versichern, daß das wiener Kabinet Frankreich seine Unterstützung für den Krieg im Jahre 1870 versprochen gehabt habe. Am 23. Juli 1870 habe ihm der österreichische Botschafter zwei Depeschen seiner Regierung, datirt vom 20. Juli 1870, vorgelegt und ihm gestattet, Abschrift davon zu nehmen. Die eine dieser Depeschen, welche veröffentlicht werden sollte, habe die Neutralität Oesterreichs im Einverständnisse mit Frankreich ausgesprochen; die andere, welche, um jedem Mißverständnisse zuvorzukommen, sehr vollständig und ausführlich gewesen, sei sowohl zu St. Cloud, wie auch anderen Mitgliedern der Regierung mitgetheilt, aber nicht veröffentlicht worden. Diese letztere Depesche habe die von ihm angeführte Stelle enthalten: „Wollen Sie dem Kaiser und seinen Ministern wiederholen, daß wir die Sache Frankreichs als unsere eigene ansehen" ꝛc. Grammont wiederholt auf das Bestimmteste, daß die Versicherung Oesterreichs, Frankreich in dem Kriege mit Preußen zu unterstützen, in dieser Weise zu zwei verschiedenen Malen abgegeben und direkt durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten bekräftigt worden sei. Möge man jetzt entscheiden, ob die Behauptung, daß Oesterreich Frankreich seine Unterstützung für den Krieg von 1870 zugesagt habe, wahr sei oder nicht.

Das „Journal des Débats" veröffentlicht eine Depesche aus Wien vom heutigen Tag, in welcher es heißt:

Die vom Herzog von Grammont angekündigten Dokumente beweisen Nichts zu seinen Gunsten. Die folgende Erläuterung des Zwischenfalls ist als authentisch und völlig begründet zu betrachten. Oesterreich hat Frankreich niemals ermuthigt, den Krieg zu unternehmen, es hat im Gegentheil alle Anstrengungen gemacht, ihn abzuwenden. Als der Krieg erklärt war, hat die österreichische Regierung, welche inzwischen durch ihren militärischen Bevollmächtigten in Paris von der numerischen Schwäche der französischen Armee unterrichtet war, im Interesse des europäischen Gleichgewichts Frankreich zu Hilfe kommen wollen und hat zu diesem Zwecke Unterhandlungen mit Italien begonnen. Das Wiener Kabinet wurde indeß schließlich verhindert, dieses Projekt weiter zu verfolgen, erstens durch die Haltung Rußlands, dann durch die demselben entgegenstehende Stimmung der deutschen Bevölkerung des Kaiserstaats, sowie durch den ausgesprochenen Wunsch des ungarischen Parlaments zu Gunsten der Neutralität, ferner durch den ungenügenden Zustand der österreichischen Armee, und endlich durch den zu schnellen Gang der Ereignisse, welche nicht erlaubten, zu einer gelegenen Zeit Maßnahmen zu treffen.

Versailles, 29. Dezember. In der Konferenz, welche Thiers gestern mit der Subkommission der Dreißiger-Kommission gehabt, ist der „Agence Havas" zufolge, in den hauptsächlichsten Fragen eine Uebereinstimmung erzielt worden. — Das Diner in der preußischen Botschaft, welchem Thiers beiwohnen wird, findet erst nächsten Sonntag statt.

Rom, 28. Dezember. Der Papst hat gestern eine Anzahl Soldaten, die früher in seinen Diensten gestanden, empfangen, bei welcher Gelegenheit General Kanzler eine Ansprache hielt. In seiner Erwiederung sagte der Papst, die gegenwärtige Revolution werde durch sich selbst getödtet werden. Demnächst empfing der Papst mehrere Diplomaten.

Rom, 28. Dezbr. Wie verlautet, ist den Offizieren des französischen Kriegsdampfers „L'Orenoque" die Weisung zugegangen, sich am Neujahrstage weder dem Papste noch dem Könige von Italien vorzustellen.

London, 28. Dezbr. Nach einer Meldung aus Cardiff werden in dortiger Gegend 70,000 Gruben- und Eisenwerkarbeiter zum 1. Januar k. J. die Arbeit einstellen, wenn die Arbeitgeber auf der von ihnen beabsichtigten Herabsetzung der Löhne beharren sollten. — In Northampton und im südlichen Stadttheile Londons haben gestern zahlreich besuchte Arbeitermeetings stattgefunden, auf denen beschlossen wurde, dem Minister des Innern eine Vorstellung zu Gunsten der verurtheilten Gasheizer zu unterbreiten und ihn zu ersuchen, das Urtheil einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen. — Die Pforte hat sich, wie der „Times" aus Konstantinopel vom gestrigen Tage telegraphirt wird, durch die Erklärung des Königs von Italien, daß der Sohn des Khedive von Egypten nicht offiziell, sondern in einer Privataudienz empfangen habe, für befriedigt erklärt.

Petersburg, 29. Dezember. Nach dem heute Vormittag 11¼ Uhr ausgegebenen Bulletin hat der Großfürst Thronfolger die Nacht ruhig zugebracht und fünf Stunden ununterbrochen geschlafen. Das Fieber hat weder zu- noch abgenommen. Der Kräftezustand des hohen Kranken ist recht zufriedenstellend.

Konstantinopel, 27. Dezember. Die Blätter kündigen an, daß eine bedeutende Thätigkeit im Artilleriefach entwickelt wird.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 27. Dezember. Die Munizipalität der Stadt Bukarest hat die Aufnahme einer neuen Anleihe im Betrage von 8 Millionen Francs beschlossen, welche in halbjährlichen Raten amortisirt werden soll und zu welcher Offerten bis zum 22. k. M. angenommen werden. Im Senate fand heute eine lebhafte Debatte über die Interpellation des Senator Deschlin in der Eisenbahnfrage statt, welche auch morgen noch fortgesetzt werden wird.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 28. Dezember. Die Allokution, welche der Papst am 23. Dezember im vatikanischen Palaste an die versammelten Kardinäle gerichtet hat, ist ein so entschiedenes und leidenschaftliches Kriegsmanifest, gegen das deutsche Reich, dessen Oberhaupt und die leitenden Behörden desselben, wie es bisher in dieser unzweideutigen Form noch nicht vom römischen Stuhl ausgegangen war. Es scheint, daß die Sprache des Manifestes selbst den lebhaftesten Gegner des Reiches und den rücksichtslosesten Vertretern der ultramontanen Richtung zu schroff ist, denn es wird vielfach der Versuch gemacht, den Wortlaut durch eine mildere Uebersetzung abzuschwächen, so z. B. heute in der „Germania", wo, um nur eines zu nennen, das Wort impudenter statt mit „schamlos" mit „ohne Scheu" übersetzt wird. Es ist selbstverständlich, daß die Kundgebung des Papstes in den leitenden Kreisen der Reichsregierung nach Gebühr gewürdigt wird. Es ist ein wirklich lächerliches Ansinnen, wenn die Freundin des Ultramontanismus, die „Kreuz-Zeitung", räth den „Uebertreibungen" des Papstes keine Bedeutung beizulegen. Vielmehr müssen einer solchen Sprache gegenüber, welche der römische Greis offenbar der Demagogie entlehnt hat, alle Rücksichten und das Gefühl von Schonung, welches bisher noch in Deutschland maßgebend war, zurücktreten. Deutschland hat es mit einem unversöhnlichen Feinde zu thun, gegen welchen die Mittel der energischsten Abwehr geboten sind. So faßt die öffentliche Meinung in Deutschland die Sache auf, und dieselbe Auffassung muß auch maßgebend für die deutsche Politik sein. Fürst Bismarck wird, davon darf man überzeugt sein, schon in nächster Zeit beweisen, daß er die Führung in all den das deutsche Volksleben so tief berührenden Fragen nicht aus der Hand gegeben hat und daß er die Aktion gegen die Uebergriffe und die Feindschaft des Klerus bis zu den nothwendigen Konsequenzen durchzuführen gewillt ist.

— Die „Nordd. Allg. Z." schreibt offiziös:

„Reuter's Telegramm Office" verbreitet eine ihm aus Athen vom 26. d. Mts. zugegangene Mittheilung über ein gemeinschaftliches Vorgehen der Vertreter Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands am griechischen Hofe in Bezug auf die Laurionfrage. Es liegen hier keine Nachrichten darüber vor, ob von Seiten Rußlands und Oesterreichs Schritte geschehen sind; sicher ist es aber, daß Deutschland keinen derartigen Schritt gethan hat.

Zu gleicher Zeit meldet das wiener „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau", daß in Wien an wohlunterrichteter Stelle von irgend welchen Schritten Rußlands und Deutschlands in der Laurionfrage nichts bekannt sei. Gewiß und sicher sei, daß Oesterreich keinerlei derartigen Schritt gethan habe.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 30. Dezember.

— Am heiligen Abend brachte uns der Telegraph einen Auszug der Allokution des Papstes nach der „Voce della Verita." Jetzt bringt die „Germania" (Nr. 297) den Wortlaut der päpstlichen Ansprache in deutscher Uebersetzung und daneben die auf Deutschland bezügliche Stelle im lateinischen Urtext. Wir beabsichtigten heut unseren Lesern den Wortlaut dieser Stelle mitzutheilen, indessen ist uns (und dem Vernehmen auch den anderen Blättern hier) amtlich eröffnet worden, daß die Aufnahme der gegen das deutsche Reich und seine Regierung gerichteten Aeußerungen des Papstes die sofortige Beschlagnahme der betreffenden Nummer zur Folge haben würde. Wir werden deshalb jene Stelle einstweilen nicht bringen, obwohl uns diese Maßregel nicht recht verständlich ist, da sie den Effekt nicht haben kann, das Bekanntwerden dieser Aeußerungen zu verhüten.

— Man schreibt dem „Gesell" aus Berlin, daß die sogenannten Kreuzpetitionen, das heißt die in Kirchen- und Schulangelegenheiten aus Posen und Westpreußen beim Abgeordnetenhause eingegangenen Bittschriften von Bewohnern polnischer Zunge, die des Schreibens nicht kundig sind, gegenwärtig von einem Bureaubeamten des Abgeordnetenhauses sorgfältig geprüft werden, um, soweit es möglich, den moralischen Werth der Unterkreuzungen festzustellen. Das Ergebniß dieser Prüfung, welches sodann der Unterrichtskommission unterbreitet werden soll, ist, wie der betreffende Korrespondent bemerkt; außerordentlich interessant und lehrreich zur Beurtheilung der polnischen Agitation, die auf dem Unterrichtsgebiet bekanntlich ganz mit den Bestrebungen der Römlinge zusammenfällt.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 29. Dezember. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft von nur geringer Ausdehnung, während die Kurse bedeutenden Schwankungen unterworfen waren. Der Schluß war fest. Kredit p. Januar 202 a 1⅝ a 2¼, Staatsbahn p. Januar 203⅝ a 3¼ a 4, Lombarden p. Jan. 113¼ a 13 a 13⅜, Kölnische 171¼ a ¾ a 1½, Rheinische 168¾ a 9¼ a 9, Bergische 131½, Diskonto-Komm. 334½ a 336½, Darmstädter 215, Jachmann 203½, Deutsche Union 106, Galizier 103¼, Nordwest 128½, Silberrente 64¾, Papierrente 61⅛, Italiener 64¾, Türken 51⅞, Frz. Rente 83¼, Rumänen 43¼, Dortmunder 171/50.

Köln, 28. Dezember. Die heute stattgehabte außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Rheinischen Eisenbahngesellschaft genehmigte einstimmig die Vorlage der Direktion vom 24. November d. J. bezüglich des Baues und Betriebes der projektirten neuen Bahnen und ermächtigte die Direktion, die vorgeschlagenen Modifikationen oder Ergänzungen der Statuten, soweit dies auf Grund der bestehenden Gesetze erforderlich, mit der Staatsregierung zu vereinbaren.

* **Rheinische Eisenbahn.** Die Rheinische Eisenbahngesellschaft hat beschlossen, den Termin für die erste Einzahlung auf die neuen Aktien der bevorstehenden Ultimo-Liquidation wegen bis zum 3. Januar hinauszuschieben.

London, 27. Dez. [Bankausweis.]

	Pfd. St.		Pfd. St.
Total-Reserve	13,626,777	Abn.	949,990
Notenumlauf	25,040,080	Zun.	772,355
Baarvorrath	23,666,857	Abn.	177,635
Portefeuille	18,692,130	Zun.	727,691
Guthaben der Privaten	17,036,812	Abn.	405,839
Guthaben des Staatsschatzes	10,453,541	Zun.	210,713
Notenreserve	13,044,900	Abn.	775,415

Halifax, 26. Dezember. Der baltische Lloyd-Postdampfer „Franklin" von Stettin ist wohlbehalten heute hier eingetroffen, nimmt Kohlen ein und setzt darnach seine Reise nach Newyork fort. An Bord Alles wohl.

* **St. Louis u. Sont Eastern. E. B.**

im Monat November 1872	Doll. 97,183. 24.
„ „ Oktober „	„ 117,496. 25.
Die Abnahme von	Doll. 20,313. 01.

erklärt sich durch die Störung des Gütertransports nach und von den Stationen, welche die im Westen herrschende Pferdeseuche veranlaßt hatte.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 28. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Bedeckt. Weizen matt, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 8, 5, pr. März 8, 5½, pr. Mai 8, 4½. Roggen still, loko 5, 15, pr. März 5, 9½, pr. Mai 5, 11½. Rüböl flau, loko und pr. Mai 12⅗, pr. Oktober 12¹⁹/₂₀. Leinöl loko 12⅖.

Breslau, 28. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Dezember 17⅞, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Dezember 85. Roggen pr. Dezember 59½, pr. April-Mai 57, pr. Mai-Juni 57½. Rüböl loko 22⅓, pr. Dezember 22¹/₁₂, pr. April-Mai 23¹/₁₂. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Bremen, 28. Dezember. Petroleum fest, Standard white loko 21 Mk. 30 Pf. bezahlt.

Hamburg, 28. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine still. Weizen pr. Dezember 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 172 B., 171 G., pr. Dezember-Januar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 B., 167 G., pr. April-Mai 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 164 B., 162 G. Roggen pr. Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 B., 110½ G., pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 B., 110 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 112 B., 111 G. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl still loko 24⅝, pr. Mai 24⅝. Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai 15½ preußische Thlr. Kaffee steigend. Umsatz 3000 Sack. Petroleum still, Standard white loko 14⅞ B., 14⅞ G., pr. Dezember 14⅝ G., pr. Januar-März 14½ G. — Wetter: Nebel.

London, 27. Dezember. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,490, Gerste 33,110, Hafer 9410 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest bei schleppendem Geschäft zu unveränderten letzten Montagspreisen.

Liverpool, 28. Dezember, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 12 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 10½, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 6½, middling Dhollerah 5½, fair Bengal 5, fair Broach 7¼, New fair Domra 7½, good fair Domra 8, fair Madras 6⅞, fair Pernam 10⅞, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10⅞.

Upland nicht unter good ordinary Dezember-Verschiffung 10, Orleans desgl. 10½ d.

Manchester, 27. Dezember, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12½, 20r Water Micholls 13½, 30r Water Gidlow 15½, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 16, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 17, 60r do. do. 19½, Printers ¹⁶/₁₆ ³⁴/₅₀ 8½ pfd. 138. Mäßiges Geschäft, Preise anziehend.

Amsterdam, 28. Dezember, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. März 200, pr. Mai 201.

Antwerpen, 28. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen behauptet, französischer 19½. Hafer stetig. Gerste fest. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 54½ bz. u. B., pr. Dezember, pr. Januar und pr. Februar 54 bz, 54½ B. Ruhig.

Paris, 28. Dezember, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Dezember 96, 50, pr. Januar-April 98, 00, pr. Mai-August 100, 00. Mehl ruhig, pr. Dezember 72 25, pr. Januar-April 70 75 pr. März-April 70, 50. Spiritus pr. Dezember 57, 00. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 28. Dezember. Wind: SO. Barometer: 28°. Thermometer: 1° + Witterung: Hell. Roggen ist am heutigen Markte nur wenig im Werthe verändert, auch war der Umsatz auf Termine recht beschränkt, gleichwohl darf die Haltung als fest bezeichnet werden, denn die vereinzelte Kauflust mußte sich doch mitunter einer geringen Erhöhung der Preisforderung anbequemen. Loko wenig oder gar kein Handel. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 57½ Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggenmehl ohne Aenderung. — Weizen pr. Dezember etwas niedrieger, im Uebrigem gut preishaltend, doch in sehr beschränktem Verkehr. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 83¾ Thlr pr. 1000 Kilogr. — Hafer loko ziemlich fest, Termine unbelebt. — Rüböl wenig belebt, Preise ohne wesentliche Aenderung. — Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 22¾ Thlr. pr. 100 Kilogr. — Spiritus behauptete sich gut. Es fehlte nicht an Verkäufern, doch auch der Begehr war gut, es kam daher zu leidlich regem Handel. Gekündigt 150,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 7 Sgr. pr. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual., per diesen Monat 84½ 82¾ - 83½ bz., Dez.-Jan —, April-Mai 82—½ bz, Mai-Juni 82 bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55—60 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 57½ bz., Dez.-Jan. 56¾ bz., Januar-Febr. 56½ bz., Frühjahr 55¾—55 bz., Mai-Juni 55¾—56—55¾ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—49 Rt. nach Qual. gef., poln. 39—41, böhm. 41—45, pomm. u. uckerm. 45—47½ bz., per diesen Monat —, Jan.-Febr. 42 Rt. bz., Frühjahr 45 B, Mai-Juni 45¾—½ bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr Kochwaare 49—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 44—48 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr ohne Faß 25 Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23 Rt. bz, per diesen Monat 22¾ bz., Dez.-Jan. do., Jan.-Febr. do., April-Mai 23⅝—⅞ bz., Mai-Juni 23⅞—⅝ bz., Sept.-Okt. 24½ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. loko mit Faß 15½ Rt, per diesen Monat 15 Rt bz., Dez.-Jan 14¹¹/₁₂ bz., Jan.-Febr. do. — Spiritus pr 100 Liter à 100 % = 10,000 % loko ohne Faß 18—18 Rt. 1 Sgr., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 7—6—7 Sgr. bz., Dez.-Jan. 18 Rt. 4—5 Sgr. bz., Jan.-Febr. —, April-Mai 18 Rt 15—14—15 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 17—16—17 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 25 - 24 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 11⅝—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 11—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅝—7¹¹/₁₂ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt., Dez.-Jan. do., Jan.-Febr. 8 Rt. 1 Sgr. bz., Febr.-März —, April-Mai 8 Rt. 1½ Sgr. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli do. (B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
28. Dezbr.	Nachm. 2	28' 1'' 17	+ 2°3	SO 2	ganz heiter.
28. „	Abnds. 10	28' 0'' 17	— 0°0	SO 1	ganz heiter.
29 „	Morgs. 6	28' 0'' 08	— 0°8	SO 0	ganz heiter.
29. „	Nachm. 2	28' 0''' 52	+ 2°5	SO 0-1	heiter. St., Ci-st.
29. „	Abnds. 10	28' 0''' 47	— 0°7	SO 0-1	halb heiter. St.
30. „	Morgs. 6	28' 1''' 12	— 2°0	SO 0-1	heiter. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 28. Dezember 12 Uhr Mittags 0,70 Meter.
„ „ 29 „ „ „ „ 0,76 „

Breslau, 28. Dezember.
Freiburger 129½. do. neue —. Oberschlesische 227. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 128. do. do. Prioritäten 126 Lombarden 114. Italiener 65. Silberrente 64½. Rumänier 43. Bresl. Diskontobank 130. do. neue 123. do. Wechslerbank 135 Schlesische Bankverein 167¾ Schlesische Centralbahn 98. Hahn Effektenbank 129. Kreditaktien 202. Oberschles. Eisenbahnbed. —. Laurahütte 229½. Oesterr. Banknoten 91⅛ Russische Banknoten 82⅛. Bresl. Maklerbank 150. do Makler-V.-Bank 112. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 104½. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 112.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest, aber still. Dresdner Bank 106, Rjäshsk-Wjäsma Eisenbahn 86½ — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 353½, Franzosen 355 fest, Lombarden 199¼.

[Schlußkurse.] Lombarden 200. Nordwestbahn 225½. Kreditaktien 354½. Türken 51⅛. Silberrente 64½. 1860er Loose 94½. 1864er Loose 157½. Ungarische Anleihe 76⅞. Ungarische Loose 109. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95⅞. Franzosen alte 355½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein —. Frankf. Bankverein 162 Frankfurter Wechslerbank 106½. Centralbank —. Newyorker 6proz. Anleihe 94⅛.

Frankfurt a. M., 28. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 351¾, 1860er Loose 94½, Franzosen 353¾, Lombarden 198½ Silberrente 64¹¹/₁₆, Hahn'sche Effektenbank 130½, österreich. Nationalbank 1025. Ultimo drückte.

Wien, 28. Dezember. (Schlußkurse.) Ruhig.
Silberrente 70, 50. Bankaktien 967, 00. Kreditaktien 333, 25. Franzosen 332, 00. Galizier 229, 00. Nordwestbahn 212 50. London 109, 50. Paris 42, 90. Frankfurt 92, 60. Böhmische Westbahn 237, 00. Kreditloose 189, 00. 1860r Loose 102, 50. Lomb. Eisenbahn 187, 00. 1864r Loose 142, 00. Unionbank 262, 00. Austro-türkische 101, 50. Napoleons 8, 75. Elisabethbahn 145, 00.

London, 28. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Sehr ruhig.
Konsols 91⅞. Italien. 5proz. Rente 66⅞. Lombarden 17¹/₁₆. Türkische Anleihe de 1865 54⅞. 6prozentige Türken de 1869 64. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91⅛.

Paris, 28 Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 07½. Anleihe de 1871 84, 52½, neueste Anleihe de 1872 86, 85, italien. Rente 67, 70, Franzosen 778, 75, Lombarden 436, 25.

Paris, 28. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Matt.
(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 00. Anleihe de 1871 84, 55. Anleihe de 1872 86, 85. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 70. do. Tabaks-Obligationen 862 50. Franzosen (gest.) 778, 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 495 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 433, 75 do. Prioritäten 259, 00. Türken de 1865 55, 70. do. de 1869 324, 00. Türkenloose 182 00 Goldagio —.

Newyork, 28. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅞, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 109½ Goldagio 12. ⁵/₂₀ Bonds de 1885 113⅞. do. neue 111⅞. Bonds de 1865 117½ Erie-Bahn 62½. Illinois 124½. Baumwolle 20½. Mehl 7 D. 15 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26⅞. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8½.

Der Hamburger Postdampfer „Thuringia" ist heute Morgen hier eingetroffen.

Berlin, 28. Dezember. Die Börse war heut in Folge der ungünstigen Wochenausweise der Englischen Bank und der Oesterr. Nationalbank, so wie der heut sich etwas schwieriger machenden Liquidation etwas matter, die Kurse auf allen Verkehrsgebieten mehr nachgebend. Das Geschäft blieb beschränkt; Fonds und Prioritäten waren bei mäßigem Verkehr fest. Wechsel etwas höher und ziemlich belebt. Von Banken und Industriepapieren waren einige belebt.

Liquidations-Kurse: Franz. Rente 5proz. 83½, Ital. 65½, österr. Kredit 202 Papierrente 61, Silberrente 64½, 1860r Loose 94, Galizier 103½, Böhm. Westbahn 107, Nordwestbahn 128½, Franzosen 203½, Lombarden 1 3½, Amerikaner von 1882 96⅞, 65er Türken 51⅞, Sigena 82½, Russ. Prämien-Anl., 1864er und 1866er Rumänier, Diskonto Kommandit u. Preuß. Eisenbahnen Mittelkurs vom 28. Dezember. Russ. Banknoten, Wechsel auf Petersburg, kurz und lang Wien Mittelkurs vom 30 Dezbr. — Die Liquidation beeinflußte heut sehr das Prämiengeschäft und blieben die Umsätze beschränkt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 28. Dezember. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ bz
Staats-Anleihe	4½	101½ bz
do. do.	4	95½ bz
Staatsschuldscheine	3½	88½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ bz
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	70 B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ bz
do. do.	4½	100½ bz
do. do.	3½	8¼ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	98⅞ bz G
do.	5	103½ bz
Kur. u. Neum.	3½	83½ bz
do. do.	4	90⅞ bz
do. neue	4½	101½ bz
Ostpreußische	3½	83½ G
do. do.	4	90 bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81 bz
do. neue	4	90⅞ bz
Posensche neue	4	90 bz
Schlesische	3½	81½ G
Westpreußische	3½	81½ bz
do. do.	4	90 bz
do. neue	4	90 bz
do. do.	4½	99 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	95½ B
Posensche	4	92 bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	96⅞ bz
Sächsische	4	97 bz
Schlesische	4	93⅞ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	102 bz
Meininger Loose	—	4½ bz G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	91½ bz G
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅞ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	36⅞ bz
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	—
NeueBad.35fl.Loos.	—	37⅞ bz B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112 G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	23½ bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ G
Lübecker do.	3½	51 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	82⅞ bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	93 bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ etw bz B
do. do. 1882	6	96½ bz
do. do. 1885	6	97⅞ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95 bz
do. Goldanleihe	6	95½ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	64½-⅛-⅛ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	92⅞ bz B
do. Tab.-Akt.70%	6	680 bz G
Oester. Pap.-Rente	4½	61 bz
do. Silberrente	4½	64½-⅝ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	92½ B
do. 100fl. Kred.-L.	—	121½ bz G
do. Loose (1860)	5	93⅞ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	91⅞ bz
do. Bodenkr.-G.	5	90 bz G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 74⅞ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [73⅞ bz G
do. Pfdbr. in S. R.	4	75⅞ B 5% 76
do. Part. O. 500 fl.	4	101½ G [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64 G
Raab-Grazer Loose	4	81 bz G
Französ. Rente	5	83½ à 83 bz G
Bukar.20Frcs.Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 98 B
Rumän. Eisenbahn	5	42½ bz G
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76½ B
Russ. engl.Anl. v. 62	5	90½ bz G
„ „ „ v. 70	5	92⅞ bz G
„ „ „ v. 71	5	90⅞ bz
Neue russ.engl. Anl.	3	64 G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ bz B
do. 6. „ „	5	88⅞ B
Präm. Anleihe de 64	5	128⅞ bz
„ „ de 66	5	126½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞ etw-⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62½ bz G
do. Eisenb. Loose	3	173 G
Ungarische Loose	—	62½ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	149 B f. 137
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	83⅞ bz G [bz
Barmer Bankverein	5	123½ bz
Berg. Märk. Bank	4	107 bz B
Berliner Bank	4	124½ bz
do. Bankverein	5	162 bz
Berl. Kass.-Verein	4	300 bz
Berl. Handels-Ges.	4	160 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	59 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	130⅞ bz f. 123
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	93 bz B [bz G
Braunschw. Bank	4	129½ bz
Bremer Bank	4	118 G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	113½ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	112½ G
Danziger Priv.-Bk.	4	117 B
Darmstädter Kred.	4	216 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	117⅞ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14⅞ G
Berl. Depositenbank	5	85½ bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	106 bz G
Disk. Kommand.	4	334½ bz
Genfer Kreditbank	—	7 bz G
Geraer Bank	4	155⅞ bz B
Gmb. H. Schuster	4	144 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	124½ bz
Hannoversche Bank	4	112 bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	104 G
Leipziger Kreditbk.	4	188 bz
Luxemburger Bank	4	151 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	106½ G
Meininger Kreditbk.	4	159 bz Bj. 152½
Moldau Landesbk.	4	70 G [bz
Norddeutsche Bank	4	184 bz
Ostdeutsche Bank	4	106½ B
do. Produktenbank	4	89½ bz B
Oestr. Kreditbank	5	202½-1½ bz
Pomm. Ritterbank	4	113½ etw bz G
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	99⅞ bz G
Preuß.Kredit-Anst.	4	146½ bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	226⅞ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	130⅞ bz G
Rostocker Bank	4	123 G
Sächsische Bank	4	183 bz
Schles. Bankverein	4	167 bz B
Tellus	—	113⅞ bz G
Thüringer Bank	4	129 bz G
Weimar. Bank	4	119 bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	119⅞ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88 bz B
do. II. Em.	5	97½ bz G
do. III. Em.	5	97½ bz G
Bergisch-Märkische	4½	99½ B
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81⅞ bz G
do. Lit. B.	3½	81⅞ bz G
do. IV. Ser.	4½	93½ B
do. V. Ser.	4½	98½ bz B
do. VI. Ser.	4½	98½ bz B
do.Düsseld.-Elbf.	4	87 bz G
do. II. Em.	4½	97½ G
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	96½ G
do. (Nordbahn)	5	101½ etw bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99⅞ G
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	103 G
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89½ bz B
do. Lit. C.	4	89 bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	88⅞ G
do. III. Em.	4	88⅞ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101 B
do. VI. Ser. do.	4	89 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97⅞ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	98 bz G
do. II. Em.	5	102⅞ B
do. do.	4	89 B
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98 G
do. IV. u. V. Em.	4	88½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	99⅞ G
Märkisch-Posener	5	101½ B
Magdeb.-Halberst.	4½	98½ B
do. do. 1865	4½	98⅞ B
do. do.	5	100⅞ bz B
do. Wittenb.	3	69½ G
Niederschl.-Märk.	4	92 G
do.II. S.à62½thlr.	4	89½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	93 B
do. con. III. Ser.	4	91½ B
do. IV. Ser.	4½	101⅞ G
Niederschl. Zweigb.	5	100½ G
Obersch. Lit.A.C.D.	4	— —
do. Lit B. E.	3½	81 B
do. Lit. F. G. H.	4½	98 G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz G
Brieg-Neisse	4½	96½ G
Kosel-Oderberg	4	89⅞ bz B
do. III. Em.	4½	
Oestr.-Franz. St.	3	293 bz G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	249½ bz
do. Lomb. Bons	6	98½ G
do. do. fällig 1875	6	97 B
do. do. fällig 1876	6	97 B
do. do. fäll. 1877/8	6	97⅞ L-100 bz G
Ostpreuß. Südbahn	5	100½ bz
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III. v. 1858u.60	4½	98½ G
do. 1862,1864, 65	4½	98½ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100½ G
do. II. Em.	4½	100½ G
Schleswig	4½	96½ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	98½ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	92⅞ B
Lemberg Czernowitz	5	66½ G
do. II. Em.	5	76½ B
do. III. Em.	5	68½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	78⅞à79 bz G
Kaschau Oderberg	5	84½ bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	68 bz
do. Nordostbahn	5	76½ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	89½ bz B
Ostrau Friedland	5	87 G
Prag Dux	5	83½ bz
Czarkow-Azow	5	93½ bz G
Jelez-Woron.	5	90 B
Kozlow-Woron.	5	95 bz G
Kursk-Charkow	5	94½ bz B
Kursk-Kiew	5	95½ bz kl. 95½
Mosko-Rjäsan	5	96½ bz G [bz
Rjäsan-Kozlow	5	95½ bz
Schuja-Jvanow	5	93½ G
Warschau-Terespol	5	90⅞ bz G
kleine	5	90⅞ bz G
Warschau-Wiener	5	95½ bz G
kleine	5	95½ bz G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	42⅞ bz
Altona-Kieler	5	18⅞ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	103 B
Bergisch Märkische	4	131½ etw-32 bz
Berlin-Anhalt	4	224⅞ etw bz B
Berlin-Görlitz	4	108 bz G
do. Stammpr.	5	106½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	52½ etw bz G
Brest-Kiew	5	74½ G
Breslau-Warsch.St	5	65½ bz B
Berlin-Hamburg	4	235 etw bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	160 bz G
Berlin-Stettin	4	184½ etw bz B
Böhm. Westbahn	5	107 bz
Brest-Grajewo	5	36 bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	128 bz n. 114½
Köln-Minden	4	171½-⅞ bz G (bz
do. Lit. B.	5	111⅞ etw bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	87 G
Galiz.Carl-Ludwig	5	104-3½ bz
Halle Sorau Gub.	4	60 bz
do. Stammpr.	5	80½ bz B
Hannov. Altenbecker	5	77⅞ bz G II. 77 bz
Löbau-Zittau	3½	83 B
Lüttich-Limburg	4	28⅞ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	199½ B
Kronprinz Rudolph	5	78 bz
Märkisch-Posen	4	49⅞ bz
do. Prior.-St.	5	77½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	136 bz G
do. Stammpr. B.	3½	82½ bz B
Magdeb. Leipzig	4a	276½ bz
do. do. Lit. B.	4	98⅞ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	181½ bz
Münster-Hammer	4	97 G
Niederschl. Märk.	4	96 bz B
Niederschl. Zweigb.	4	108½ G
Nordh. Erf. gar.	4	76½ bz
do. Stammpr.	5	67½ bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 75 B
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	227½ bz
do. Litt. B.	3½	207 B
Oest. Frnz.Staatsb.	5	203-⅞-½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	113⅞-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	42⅞ bz G
do. Stammpr.	5	63⅞ bz G
Rechte Oderuferb.	5	127½ bz
do. do. St.Pr.	5	126⅞ bz
Reichenberg-Pard.	4½	77½ bz G
Rheinische	4	168 et-69 bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	92 bz
Rhein-Nahebahn	4	40 bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	93½ bz
Stargard-Posen	4½	99⅞ bz B
Schweizer Westb.	4	50 bz G
do. Union	4	24 bz G
Thüringer	4	154 bz
do. B. gar.	4	85⅞ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	90⅞ bz B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Goldkronen	—	— —
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 21 G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	461⅞ bz
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91½ bz
Russische do.	—	81⅞ bz G

Wechsel-Kurse vom 28. Dez.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140 bz
do. 2 M.	5	138⅞ G
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	147⅞ bz
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅔ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90⅞ bz
do. do. 2 M.	6	89⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 10 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig100Thlr.8T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	88⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81½ bz
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 B
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	950 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	125 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln		571 G
Magdeb. „ „	—	100 G
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	80 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	90 G
Berl. Papier-Fabr.	—	99 G
Berlin. Aquarium	—	101 bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	143⅞ etw bz
Berl. Zichorienfabr.	—	125 bz G
Berl. Brauer.Tivoli	—	117½ bz G
Brauerei Moabit		95 bz B
Berl. Bockbrauerei		99½ bz
Brauer.Patzenhofer	—	120 G
Brauerei(Wiesner.)	—	72 bz G
Masch.-Fab (Eincke)	—	92½ bz B f. —
Fabrik Schering	—	131 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	64⅞ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	101⅞ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	89½ etw bz B
Freund Masch-Fabr.	—	109 etw bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	116 bz B
Kön.- u.Laurahütte	—	231½ bz
Nordd. Papierfabr.	—	99⅞ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	82 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106 B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	103 bz
Bergb.(Redenhütte)	—	118½ bz G
Brl. Baugs.Pleßner	—	151⅞ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen